

Philosophische Fakultät	Fakultätsratssitzung Protokoll	19.10.2016 Teil B
-------------------------	-----------------------------------	----------------------

PROTOKOLL
der öffentlichen Sitzung des Fakultätsrates
am Mittwoch, dem 19. Oktober 2016

Beginn: 15.15 Uhr
Ende: 18.15 Uhr

Dekan Bartels, Prodekan Kronenberg: entschuldigt: Prodekanin Wich-Reif

Anwesend: Becher, Baumann, W. Schmitz, Geyer, Kanz, Radvan, Klaus, Hilz (i.V. für Brügggen), Fels, Gilhaus (i.V. für Krings), Emons, Mittler, Atakan, Zeiler

- 1. Ggf. endgültige Festlegung der Tagesordnung**
Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.
- 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.07.2016**
Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.
- 3. Mitteilungen des Dekans und der Prodekane und des Sprechers des Advisory Boards für Forschung und Internationales und des BZL**

Mitteilungen des Dekans:

- Ein neues Hochschulgesetz sieht eine/n bzw. mehrere Gleichstellungsbeauftragte/n auf Fakultätsebene vor; der Dekan bittet um Vorschläge, über die evtl. in der nächsten Fakultätsratssitzung entschieden werden könnte.
- PD Dr. Kreis hat einen Ruf der Universität Aarhus erhalten und angenommen.
- Prof. Dr. Werron hat einen Ruf der Universität Bielefeld erhalten und angenommen.
- Prof. Grube wurde die Ehrendoktorwürde des Instituto Politécnico Nacional (Mexiko) verliehen.
- Prof. Kubin hat den chinesischen Freundschaftspreis erhalten.
- Prof. K. P. Schneider wurde auf dem Anglistentag in Hamburg zum Präsidenten des Deutschen Anglistenverbandes wiedergewählt.
- Die Abteilung IKM/Institut IX hat unter der Federführung von Gisela Fehrmann bei MIWF Drittmittel für zwei weiterbildende Studienangebote eingeworben: „Deutsch als Zweitsprache für Lehrkräfte in Seiteneinsteigerklassen im Bereich Sek. I/II (DLS)“ und „Integration durch Qualifizierung für Ausbildung und Arbeit (IQA+)“. Das Gesamtvolumen der dreijährigen Förderung beträgt 599.562,- €
- Prof. Gabriel hat das Feodor Lynen-Forschungsstipendium eingeworben.
- Prof. Noack wurde von der Fritz Thyssen Stiftung ein Zuschuss über 10.500,- € für das Symposium „Transkulturelle Epistemologien. Die Produktion von Wissen in Kontaktzonen Lateinamerikas“ bewilligt.
- Jun.-Prof. Sachse wurde vom National Endowment for the Humanities (USA) eine Forschungsförderung über US \$ 51.000,00 für das Internationale Kooperationsprojekt zur Übersetzung der „Theologia Indorum“ genehmigt; Sachse hat außerdem im Sommer 2016 das Kislak-Fellowship der Library of Congress erhalten.
- Prof. Schmitz hat eine DFG-Forschungsförderung von 493.350,- € für das Projekt „Die Gesetze Drakons und Solons. Eine neue Edition mit Übersetzung, Kommentar und historischer Einordnung“ erhalten.
- Jun.-Prof. Sutter hat für das Projekt „Partizipative Entwicklung ländlicher Regionen. Alltagskulturelle Aushandlungen des LEADER-Programms der Europäischen Union“ 340.322,- € Sachbeihilfe und 74.900,- € Programmpauschale von der DFG erhalten.
-

Philosophische Fakultät	Fakultätsratssitzung Protokoll	19.10.2016 Teil B
-------------------------	-----------------------------------	----------------------

- Prof. Eva Youkhana hat eine DAAD finanzierte-„Bilaterale SDG Graduiertenschule“ mit der Universität Las Villas in Santa Clara (Kuba) mit einer Projektlaufzeit vom 15.10.2016 bis 31.12.2012 und einer Fördersumme von 2.200.000,- € eingeworben
- Prof. Radvan hat einen Ruf der Universität Tübingen erhalten und abgelehnt.

Aus dem Geschäftsbereich der Prodekanin für Struktur- und Finanzangelegenheiten:

(Dekan Bartels verkündet stellvertretend für Prodekanin Wich-Reif)

- Mit dem Rundschreiben der Fakultät vom 23.09.2016 wurde die Ankündigung einer neuen WAP-Antragsrunde zusammen mit den WAP-Vorgaben der Universität verschickt. Vor der Bedarfserfassung muss die Einbindung der IT-Kommission geklärt werden.
- Als Schlusszahlung zu den QV-Mitteln für das Haushaltsjahr 2016 wurden der Fakultät 1.365.677,09,- € und damit 4,7% mehr als bei der Abschlagszahlung für das erste Halbjahr zugewiesen. Jedes Institut bekam demzufolge 4,7% mehr an QV-Mitteln als im ersten Halbjahr.
- Das Dekanat bittet darum, dass für Anträge auf Lehraufträge das Formular auf der Fakultätsseite und nicht das der Verwaltung verwendet wird.
- Im Rahmen der Exzellenzinitiative empfiehlt die Strukturkommission 3 Ausschreibungstexte (s. Tagesordnungspunkte 7–9).

Der Studiendekan berichtet:

zur Studien- und Prüfungsorganisation:

- Die definitiven Einschreibezahlen für das Wintersemester 2016/2017 liegen vor:
Es gibt 1935 Einschreibungen für die 55 vorhandenen B.A.-Programme; die Auslastung ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken und liegt nun bei 95%.
Es gibt 732 Einschreibungen für die 28 vorhandenen M.A.-Programme; die Auslastung ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken und liegt nun bei 68%.

zum Qualitätsmanagement:

- Der Akkreditierungs- und Reakkreditierungsprozess wird weiter vorangetrieben; ein Abschluss ist fakultätsseitig für 2017 geplant.
- Das Rektorat hat um eine Auflistung der zugangsfreien Studiengänge und der Einschreibungen ohne Leistungsnachweise gebeten.

Bericht aus dem Advisory Board:

Es liegen keine Punkte vor.

Bericht aus dem BZL:

Es liegen keine Punkte vor.

4. Bericht aus Senat, ggf. aus Senatskommissionen und aus der Fakultätskonferenz

Es liegen keine Punkte vor.

5. Bericht aus Fakultätskommissionen

Es liegen keine Punkte vor.

6. Strukturfragen

6.1 Strukturfragen (ggf. Beschlußfassung)

Einrichtung der „Abteilung für Geschichte der Frühen Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte“

Im Rahmen der Strukturkommission hat das Institut um weitere Bedenkzeit gebeten.

6.2 Finanzangelegenheiten (ggf. Beschlußfassung)

Es liegen keine Punkte vor.

7. W 2 Professur für Formen Sozialer Abhängigkeit in der Vormoderne/Europa (für 5 Jahre)

Bildung einer Kommission:

Der Fakultätsrat stimmt folgendem Ausschreibungstext zu:

"Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn richtet an der Philosophischen Fakultät eine

W-2 Professur für Formen Sozialer Abhängigkeit in der Vormoderne im Europäischem Raum (für 5 Jahre)

ein. Es ist beabsichtigt, die Professur zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet für fünf Jahre zu besetzen.

Die Hauptaufgabe der Professur besteht in der Konzeption und Umsetzung eines im Aufbau befindlichen interdisziplinären Forschungs- und Lehrverbundes zu Phänomenen asymmetrischer Abhängigkeitsformen in der Vormoderne. Es wird hierbei von einem weit gefassten Begriff der Abhängigkeit (dependency) ausgegangen, der u.a. Patronageformen, Frondienst, Leibeigenschaft, Knechtschaft, Zwangsarbeit, aber auch Sklaverei umfassen kann.

Bewerber/innen sollten einen historischen Arbeitsschwerpunkt haben und eine Kompetenz für eine Region in Europa (auch: Mittelmeerraum) vorweisen können.

Einstellungsvoraussetzungen (gemäß § 36 HG NRW) sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Magister oder Staatsexamen), Promotion sowie eine Habilitation oder habilitationsadäquate Leistungen in einem für das Thema relevanten Fach sowie Erfahrungen in interdisziplinärer und theorieorientierter Arbeit auch auf internationaler Ebene.

Die Fähigkeit und Bereitschaft zur akademischen Lehre werden ebenfalls vorausgesetzt. Erfahrungen bei der Einwerbung von Drittmitteln sind erwünscht.

Chancengleichheit ist Bestandteil unserer Personalpolitik.

Bewerberinnen bzw. Bewerber werden gebeten, ihre Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Zeugnis- und Urkundenkopien) und eine kurze Darstellung der bisherigen Forschungsvorhaben dem Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn (Am Hof 1, D-53113 Bonn) in elektronischer Form (eine pdf-Datei von max. 5 MB an philfak.berufungen@uni-bonn.de) bis zum 8.1.2016 einzureichen."

Der Fakultätsrat beschließt, die Berufungskommission wie folgt zu besetzen:

Vorsitz: Dekan

Berufungsbeauftragter: Prof. Dr. Torsten Verrel (Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät)

aus der Gruppe der Professoren:

Prof. Aust, Prof. Becher, Prof. Brüggem, Prof. Grube, Prof. Rohrschneider, Prof. W. Schmitz, Prof. Walker, Prof. Jan Kusber (Universität Mainz)

aus der Gruppe der Wissenschaftlichen Mitarbeiter:

Dr. Lennart Gilhaus, Dr. Andreas Schmitz / Stellvertreter: Fabian Fries, Dr. Tobias Weller
Studentische Vertreter:

N.N.

aus der Gruppe der Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung:

N.N.

Der Fakultätsrat stimmt zu.

**8. W 2 Professur für Formen Sozialer Abhängigkeit in der Vormoderne/Asien
(für 5 Jahre)**

: Bildung einer Kommission

Der Fakultätsrat stimmt nachfolgendem Ausschreibungstext zu:

"Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn richtet an der Philosophischen Fakultät eine

**W-2 Professur für Formen Sozialer Abhängigkeit in der Vormoderne
im Asiatischen Raum (für 5 Jahre)**

ein. Es ist beabsichtigt, die Professur zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet für fünf Jahre zu besetzen.

Die Hauptaufgabe der Professur besteht in der Konzeption und Umsetzung eines im Aufbau befindlichen interdisziplinären Forschungs- und Lehrverbundes zu Phänomenen asymmetrischer Abhängigkeitsformen in der Vormoderne. Es wird hierbei von einem weit gefassten Begriff der Abhängigkeit (dependency) ausgegangen, der u.a. Patronageformen, Frondienst, Leibeigenschaft, Knechtschaft, Zwangsarbeit, aber auch Sklaverei umfassen kann.

Bewerber/innen sollten einen historischen Arbeitsschwerpunkt haben und eine Kompetenz für eine Region in Asien vorweisen können. Die Ausschreibung richtet sich insbesondere an Wissenschaftler/innen aus Fächern wie der Ägyptologie, Altorientalistik, Indologie, Islamwissenschaft, Japanologie, Koreanistik, Mongolistik, Religionswissenschaft, Sinologie, Südostasienwissenschaft und der Tibetologie.

Einstellungsvoraussetzungen (gemäß § 36 HG NRW) sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Magister oder Staatsexamen), Promotion sowie eine Habilitation oder habilitationsadäquate Leistungen in einem für das Thema relevanten Fach sowie Erfahrungen in interdisziplinärer und theorieorientierter Arbeit auch auf internationaler Ebene.

Die Fähigkeit und Bereitschaft zur akademischen Lehre werden ebenfalls vorausgesetzt. Erfahrungen bei der Einwerbung von Drittmitteln sind erwünscht.

Chancengleichheit ist Bestandteil unserer Personalpolitik.

Bewerberinnen bzw. Bewerber werden gebeten, ihre Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Zeugnis- und Urkundenkopien) und eine kurze Darstellung der bisherigen Forschungsvorhaben dem Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn (Am Hof 1, D-53113 Bonn) in elektronischer Form (eine pdf-Datei von max. 5 MB an philfak.berufungen@uni-bonn.de) bis zum 8.1.2016 einzureichen."

Der Fakultätsrat beschließt, die Berufungskommission wie folgt zu besetzen:

Vorsitz: Dekan

Berufungsbeauftragte: Prof. Dr. Julia Verne (Mathematisch-Naturwissenschaftl. Fakultät)
aus der Gruppe der Professoren:

Prof. Bemmann, Prof. Burhop, Prof. Conermann, Prof. Hutter, Prof. Morenz, Prof. Noack,
Prof. Stieldorf, Prof. Vössing, Prof. Walker, Prof. Zeuske (Universität Köln)

aus der Gruppe der Wissenschaftlichen Mitarbeiter:

Dr. Sevgi Agcaguel, Dr. Daniel Witte / Stellvertreter: Alice Barth, N.N.

Studentische Vertreter:

N.N.

aus der Gruppe der Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung:

N.N.

Der Fakultätsrat stimmt zu.

Philosophische Fakultät	Fakultätsratssitzung Protokoll	19.10.2016 Teil B
-------------------------	-----------------------------------	----------------------

9. **W 2 Professur für Abhängigkeitsforschung in den Internationalen Beziehungen**

Bildung einer Kommission

Der Fakultätsrat stimmt folgendem Ausschreibungstext zu:

"Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn richtet an der Philosophischen Fakultät eine

W-2 Professur für Abhängigkeitsforschung in den Internationalen Beziehungen (für 5 Jahre mit Tenure-Track Option)

ein. Es ist beabsichtigt, die Professur zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. Nach Ablauf der 5-Jahresfrist besteht die Option der Übernahme auf eine permanente Professur nach entsprechender erfolgreicher Evaluation.

Die Hauptaufgabe der Professur besteht in der Konzeption und Umsetzung eines im Aufbau befindlichen interdisziplinären Forschungs- und Lehrverbundes zu Phänomenen asymmetrischer Abhängigkeitsformen mit dem Schwerpunkt u.a. in der Vormoderne.

Bewerber/innen sollten in der historisch-basierten Entwicklungsforschung und/oder der Theorieentwicklung der Internationalen Beziehungen, jeweils mit einem Schwerpunkt auf vormoderne Gesellschaften ausgewiesen sein.

Einstellungsvoraussetzungen (gemäß § 36 HG NRW) sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Magister oder Staatsexamen), Promotion sowie eine Habilitation oder habilitationsadäquate Leistungen in einem für das Thema relevanten Fach sowie Erfahrungen in interdisziplinärer und theorieorientierter Arbeit auch auf internationaler Ebene.

Die Fähigkeit und Bereitschaft zur akademischen Lehre werden ebenfalls vorausgesetzt. Erfahrungen bei der Einwerbung von Drittmitteln sind erwünscht.

Chancengleichheit ist Bestandteil unserer Personalpolitik.

Bewerberinnen bzw. Bewerber werden gebeten, ihre Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Zeugnis- und Urkundenkopien) und eine kurze Darstellung der bisherigen Forschungsvorhaben dem Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn (Am Hof 1, D-53113 Bonn) in elektronischer Form (eine pdf-Datei von max. 5 MB an philfak.berufungen@uni-bonn.de) bis zum 8.1.2016 einzureichen."

Der Fakultätsrat beschließt, die Berufungskommission wie folgt zu besetzen:

Vorsitz: Dekan

Berufungsbeauftragter: Prof. Dr. Wolfram Kinzig (Evangelisch-Theologische Fakultät)

aus der Gruppe der Professoren:

Prof. Antweiler, Prof. Conermann, Prof. Noack, Prof. Kronenberg, Prof. Stichweh, Prof. Vössing, Prof. Hilz, Prof. Straßenberger, Prof. Scholtyseck, Prof. Heinrich Oberreuter (Universität Passau)

aus der Gruppe der Wissenschaftlichen Mitarbeiter:

Dr. Andrej Pustovitovskij, PD Dr. Jan Timmer / Stellvertreter: Dr. Dorothee Goetze, Moritz von Stetten

Studentische Vertreter:

N.N.

aus der Gruppe der Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung:

N.N.

Der Fakultätsrat stimmt zu.

10. **Habilitations- und Tenure-Track-Angelegenheiten**

Prof. Baumann berichtet aus der Arbeitsgruppe zur Habilitationsordnung. Es wird vorgeschlagen, dass die Arbeitsgruppe zur nächsten Sitzung ein Papier vorlegt, um eine Entscheidungsfindung im Hinblick auf eine neue Habilitationsordnung zu ermöglichen.

11. PromotionsangelegenheitenÄnderung der Promotionsordnung

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig die folgenden Änderungen zu § 20 Abs. 6 der Promotionsordnung:

§ 20 Abs. 6: Ergänzung des Wortes „wissenschaftsbezogenen“ vor „Straftat“.

Neue Fassung:

„Der Doktorgrad kann von der Fakultät entzogen werden, wenn der Doktorand wegen einer vorsätzlichen wissenschaftsbezogenen Straftat rechtskräftig zu einer Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr verurteilt worden ist oder wenn er wegen einer vorsätzlichen Straftat rechtskräftig verurteilt worden ist, bei deren Vorbereitung oder Begehung der Doktorgrad eingesetzt worden ist.“

12. BA-/MA-AngelegenheitenZwei-Fach-Master

Nach ausführlicher Diskussion besteht weiterer Klärungsbedarf; Dekan Bartels schlägt daher vor, dass zeitnah ein separater Termin zur Besprechung der Frage nach der Einführung von Zwei-Fach-Master-Programmen abgestimmt werden soll.

13. Wahlen und Nachwahlen13.1 Strukturkommission

aus der Gruppe der Studierenden

N.N. (Mitglied), N.N. (Stellvertr.)

Es wurde kein Wahlvorschlag gemacht.

13.2 Berufungskommission W 3-Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Profsur für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart mit Schwerpunkt Provenienzforschung/Geschichte des Sammelns

aus der Gruppe der Professoren

Prof. Dr. Bénédicte Savoy (TU Berlin)

Der Fakultätsrat stimmt zu.

13.3 Berufungskommission W 2-Professur für Fachdidaktik Englisch

aus der Gruppe der Professoren

Prof. Baumann schlägt Frau Prof. Dr. Carola Surkamp (Universität Göttingen) vor; ihre Zustimmung steht noch aus.

Der Fakultätsrat stimmt per Vorratsbeschluss zu.

13.4 Tenure Track Kommission Zwischenevaluation Jun.-Prof. Sutter – Zuwahl eines Fachvertreters

aus der Gruppe der Professoren

Prof. Noack

Der Fakultätsrat stimmt zu.

13.5 UNlcert-Prüfungsausschuß

aus der Gruppe der Studierenden

Carmen Klein und Deborah Werheit als Stellvertreter

Der Fakultätsrat stimmt zu.

- 13.6 Prüfungsausschuß im weiterbildenden Masterprogramm „European Studies – Governance and Regulation“
aus der Gruppe der Professoren
Mitglieder: Prof. Koenig (ZEI), Prof. Kühnhardt (ZEI), Prof. Nitsch (TU Darmstadt)
Stellvertr.: Prof. Fröhlich (Nürnberg/Erlangen), Prof. de Waele (Nijmegen), Prof. Inotai (Budapest)
Der Fakultätsrat stimmt zu.

14. Verschiedenes

Es liegen keine Punkte vor.

gez. Bartels
(D e k a n)